

Claudius THEATER

zuhause?



Wenwen Fei

Was bisher geschah ...

zuHAUSE Teil 1 der Trilogie

Bereits in zuHAUSE setzte sich das inklusive ClaudiusTHEATER in seiner siebten Spielzeit mit den Themen Heimat, Nachbarschaft und Wohnen auseinander. Die Ideen kamen in dieser Eigenproduktion von den Teilnehmenden. Die Autorin Sarah Jäger entwickelte aus den Ideen eine Geschichte, die mitten in Bochum – mitten im Ruhrgebiet – spielt. Es ging um Menschen, die in einer gemeinsamen Wohnung, einem Haus oder direkt gegenüber wohnen und miteinander leben und umgehen. Zusammen setzen sie sich füreinander ein, einige verlieben sich gar ineinander, andere sitzen draußen im Garten auf ein Bier in der Sonne.

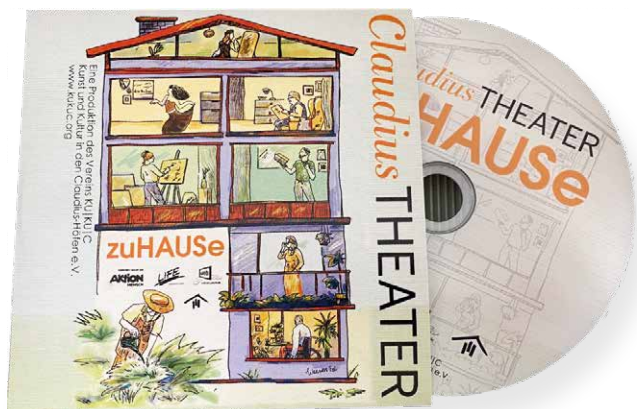
Gemeinsam mit 16 Teilnehmenden und einem Team von acht Unterstützenden wurden die Proben nach dem ersten Corona-Lockdown Mitte Juni 2020 wieder aufgenommen und als Videoproduktion fortgesetzt. Dabei ist ein 60-minütiger Theaterfilm entstanden, der am 27. Februar 2021 online Premiere feierte.

Der Theaterfilm zuHAUSE kann als DVD erworben werden.

Weitere Informationen und Bezug der DVD über:



www.kukuc.org





DAS STÜCK: zuhause?

zuhause? ist der zweite Teil der Trilogie und setzt die Geschichten nachbarschaftlichen Zusammenhalts aus dem ersten Teil fort, neue Gesichter und alte Bekannte inklusive. Da ist Elfriede, die versucht zwei Liebende zu verknüpfen. Bis eines Tages ein Überraschungsgast bei ihr vor der Tür steht, der für einiges Chaos sorgt. Und wer ist dieser Emil, der im Hintergrund Geschäfte betreibt und Marlas Bäckerei aufkaufen möchte? Willy und Derek freunden sich an und planen ein Public Viewing draußen im Garten. Alex wäre gerne dabei, doch liegt sie schon wochenlang mit einem Kreuzbandriss in der Wohnung von Astrid, die sich um sie kümmert und als Super-Astrid den Käpt'n bei Ermittlungen unterstützt, denn irgendwer ist in sein Boot eingebrochen.

Gemeinschaftlich, komisch und leidenschaftlich zugleich zeigen sich alle 18 Darstellende des ClaudiusTHEATER mit ihren selbst entwickelten Rollen und der Geschichte eines Zusammenlebens als Hausgemeinschaft. Das Stück „zuhause?“, welches größtenteils aus Improvisationen entstanden ist, verhandelt Fragen über Liebe, Freundschaft und Nachbarschaft.

Doch wie es scheint steht eine graue Wolke über dem Haus und dessen Bestehen auf dem Spiel.

„Nachbarschaft ist ...“ (Stimmen aus dem Ensemble über das Stück)

„... sich abends auf ein Bierchen zu treffen, zusammen zu grillen und sich unter die Arme zu greifen.“ (James)

„... zusammen den Keller auszuwischen und zu trocknen, also gemeinschaftlich in dem Sinne!“ (Rike)

„... auch gute Gespräche zu führen und sich auszutauschen.“ (Hendrik)

„... manchmal auch ein nettes, aber nicht zu enges Verhältnis zu haben. Und manchmal auch die Pakete anzunehmen, aber sich nicht eng auf die Pelle zu rücken.“ (Sandra)

„... niemand wird ausgeschlossen. Einfach Respekt zeigen. Da zu sein, wenn jemand traurig ist – in guten wie auch in schlechten Zeiten. Es ist wichtig, denn gemeinsam ist man stark. Und zusammen zu feiern!“ (Jana)



SCHAUSPIELER/INNEN (alphabetisch nach Vornamen)



Christine Uphues-Schnell
als
Sophia



Daniel Zoels
als
Derrek



Edeltraud Renn
als
Elfriede Koslowski



Emmalina Kreppel
als
Greta



Frauke Patzke
als
Marla



Frederik Gahlmann
als Käpt'n



Hendrik Berbuir
als
Emil von Eckstein



James Chatheril
als
Heinrich



Jana Feldmann
als
Julia Aydin



Lisa Oberberg
als
Ute



Martina Woelky
als
Mette



Moritz Schnell
als
Alex



Petra Kolpak
als
Käthe Beckmann



Philipp Rademacher
als
Johann Waldner



Rike Ismer
als
Astrid



Sandra Cinar
als Lady
Ambivalenzia



Tim Klimaschewski
als Willy

TEAM



Jens Niemeier
Künstlerische Leitung,
Text und Regie



Rabea Porsch
Produktionsbetreuung,
künstlerische
Koordination



Carina Langanki
Regie



Emel Aydoğdu
Dramaturgie



Sarah Jäger
Text



Niklas Kreppel
Sozialpädagogik



Selina Rutz
Mitarbeit



Rebekka Lammerding
Mitarbeit

Foto: Anna-Lisa Konrad



Dirk Kolpak
Organisation und
Finanzen



Andreas Uphues
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Wolfgang Wedel
Foto und Gestaltung



Wenwen Fei
Illustration

WEDELDESIGN

Das inklusive ClaudiusTHEATER besteht seit 2013 und gehört zum Verein KU|KU|C (Kunst und Kultur in den Claudius-Höfen e. V.).

IDEE Jeder Mensch kann grundsätzlich im ClaudiusTHEATER auf der Bühne stehen. Deshalb entwickeln wir Theaterstücke und Rollen so, dass sie zu den Fähigkeiten der Schauspielenden passen.

SELBSTVERSTÄNDNIS Jeder Mensch hat Stärken, die er zum Nutzen aller einbringen kann, und Schwächen, die ihn im Alltag behindern können. Die Stärken der einen können die Schwächen der anderen ausgleichen. In diesem Bewusstsein machen wir Theater.

ZIEL Wir machen gutes Theater und möchten damit erreichen, dass Menschen einander und sich selbst kennen lernen sowie Schwellenängste gegenüber anderen und gegenüber sich selbst abbauen können. Das gilt für Schauspielende wie für unser Publikum gleichermaßen. Beim ClaudiusTHEATER können Menschen eigene Begrenzungen erweitern und dabei ganz neue Fähigkeiten und Empfindungen in sich entdecken.

ZUSAMMENARBEIT Wir arbeiten mit theaterpädagogischem und sozialpädagogischem Hintergrund wertschätzend, geduldig, unterstützend, fordernd und achtsam miteinander.

KU|KU|C

zuhause?

PREMIERE am 23. Oktober 2021 im Haus der Begegnung (HdB), Bochum, und online im Live-Stream

Schutzgebühr für das Programm: Spende nach eigenem Ermessen

Redaktion: Emel Aydoğdu, Andreas Uphues

Das ClaudiusTHEATER dankt allen ideellen und finanziellen Förderern der Produktion, insbesondere der „AktionMensch“ und dem Haus der Begegnung.

Weitere Informationen zu KU|KU|C und ClaudiusTHEATER: www.kukuc.org